

# BÜNDNIS FÜR VERKEHRSWENDE SÜDPFALZ



– Es gilt das gesprochene Wort! –

Rede von Dr. Volker Röske vom „Bündnis für Verkehrswende Südpfalz“ bei

## 7. Globaler Klimastreik in Landau/Pfalz

von Klimastreik Landau / Fridays for Future

am Freitag, 19. März 2021 gegen 15.00 Uhr

Dr. Volker Röske: Herzlichen Dank für die Einladung, bei Euch sprechen zu dürfen.

Mein Name ist Volker Röske. Ich bin Gruppensprecher von Attac-Regionalgruppe Kandel und spreche für das **BÜNDNIS FÜR VERKEHRSWENDE SÜDPFALZ**. Klimagerechtigkeit und die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze ist nicht nur ein notwendiges Ziel für unsere, eure Zukunft, sondern zugleich eine dringende Ermahnung, endlich – und endlich heißt jetzt und zwar sofort – etwas zu tun.

Etwas zu tun war auch unser Ansatz im Herbst 2020, als wir – die Attac-Regionalgruppe Kandel – uns überlegten, was in der Südpfalz zu tun ist, um ein Zeichen für Klimagerechtigkeit zu setzen. Ein wichtiges Handlungsfeld bei der Klimagerechtigkeit ist der Verkehrssektor. Hier gilt es, die Haupttreiber bei Treibhausgasemissionen und einem krankmachenden Lärm – den individuellen motorisierten Verkehr mit Pkw, Lkw und Motorrädern – deutlich zu reduzieren und auf die Alternativen, den Umweltverbund aus ÖPNV sowie Fuß- und Radverkehr, zu verlagern.

Wie verhält es sich nun bei uns in Rheinland-Pfalz? Bei uns sind die „Emissionen langfristig sogar gestiegen“ steht in dem Indikatorenbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie der rheinland-pfälzischen Landesregierung für das Jahr 2020 und wird sogar genauer: (...) „Im Jahr 2017 wurde im Verkehr 24 Prozent mehr CO<sub>2</sub> freigesetzt als 1990.“ – Also nicht weniger, sondern 1/4 mehr Treibhausgasemissionen.

Soll das alles so weiter gehen? Sollen wir tatenlos solche Daten nur zur Kenntnis nehmen?

Als wir im Herbst letzten Jahres zu unserer ersten Videokonferenz zur Verkehrswende einladen, merkten wir – und nach zwei weiteren Videokonferenzen war klar: es gibt noch mehr Menschen in der Südpfalz, die Klimaschutz und Verkehrswende für ein wichtiges Thema halten.

Letzte Woche haben sich sieben zivilgesellschaftliche Organisationen der Südpfalz zu dem **BÜNDNIS FÜR VERKEHRSWENDE SÜDPFALZ** zusammengeschlossen und sich auf eine gemeinsame Erklärung geeinigt. Dem **BÜNDNIS FÜR VERKEHRSWENDE SÜDPFALZ** gehören derzeit die folgenden zivilgesellschaftlichen Organisationen an:

- die **attac-Regionalgruppe Kandel-Südpfalz**,
- die **Kreisgruppe Südpfalz des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.)**
- der **Fahrgastverband PRO BAHN, Landesverband**
- der **Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Ludwigshafen/Vorderpfalz** und
- ihr, **Klimastreik Landau Fridays for Future**
- Unser Bündnis unterstützen darüber hinaus: die **Kreisverbände Landau/Südliche Weinstraße** und **Germersheim** des **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC)**.

Unser **BÜNDNIS** fordert vor allem:

- Eine sichtbare Steigerung des Anteils des Personennahverkehrs mit Bussen und Bahnen auf mindestens 20% bis 2025.

Dazu ist es u.a. erforderlich,

- die Schienen- und Busverkehrsinfrastruktur in der Südpfalz mit einem 15- bis 30-Minuten-Takt-Verkehr auszubauen
- und in erster Linie einen zweigleisigen und elektrifizierten Schienenverkehr Wörth – Neustadt sofort und unverzüglich umzusetzen.

In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Resolutionen der Stadt Landau, der Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße an das Bundesverkehrsministerium zur Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecken Landau – Germersheim und Landau – Herxheim (Rülzheim) ausdrücklich.

An „ambitionierten Klimaschutzmaßnahmen zu arbeiten“, Herr Scheuer, sieht – wie sie sich am 16. März in einer Twitter-Meldung mal wieder selbst lobten – anders aus.

Unsere gemeinsame Erklärung „**Mobilität für alle in der Südpfalz**“ wird im Anschluss an diese Veranstaltung an die Repräsentanten der Aufgabenträger für den ÖPNV, den Oberbürgermeister Thomas Hirsch, den Landrat Dr. Fritz Brechtel und den Landrat Dietmar Seefeldt „corona-gerecht“ übergeben, d.h. in die Briefkästen geworfen.

Nun noch ein Wort zum Motto dieses Klimastreiks: „**AlleFür1Komma5**“ heißt auch: „**NoMoreEmptyPromises / Niemals mehr leere Versprechungen**“.

Die Landesregierung hat (am 17. November) 1995, also vor nunmehr 25 Jahren ihr erstes Nahverkehrsgesetz (NVG) erlassen. Auch darin finden sich Versprechungen – im Gesetz Ziele genannt – und so heißt es in § 2: „Der öffentliche Personennahverkehr soll in allen Bereichen des Landes eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen sicherstellen ... **und** unter Berücksichtigung **der Erfordernisse des Umweltschutzes** ... zu **einer Verringerung des motorisierten Individualverkehrs** beitragen.“

Im **Oktober letzten Jahres** – die Versprechungen des rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetzes von 1995 galten immer noch – veröffentlichte die Bundesregierung einen Bericht zur Verwendung der Gelder, die den Bundesländern aus dem allgemeinen Steueraufkommen zur Finanzierung von Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und ÖPNV in den Bundesländern zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Bericht hat das Land Rheinland-Pfalz angegeben, **13%** der zugeteilten Bundesgelder **nicht** ausgegeben zu haben. 13% von **466,4 Mio. Euro** entsprechen **einundsechzig Millionen siebenhundertunddreizehntausend achthundertzehn Komma fünfzehn** (61.713.810 Euro und 15 Cent).

„Gepflegtes Nichtstun“ hat in Rheinland-Pfalz eine Zahl bekommen: **einundsechzig Millionen siebenhundertunddreizehntausend achthundertzehn Komma fünfzehn** (61.713.810 Komma 15).

Was hätte **2017** nicht alles für den ÖPNV getan und finanziert werden können? Und es kommt noch besser: das Verkehrsministerium unserer Landes berichtete nach Berlin:

- Für Leistungsbestellungen im ÖPNV wurden **landesweit 3,6 Mio. Euro** ausgegeben, **weniger als 1 %** der insgesamt im Haushalt für SPNV und ÖPNV verfügbaren Mittel, **ganze 0,77 % von 466,4 Mio. Euro.**
- in **ÖPNV Verkehrsanlagen** wurden **landesweit 108.461 Euro** investiert,
- in **ÖPNV-Fahrzeuge** **landesweit 0,00 Euro.**

Heute verhandeln die drei Parteien SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die FDP über eine mögliche Fortführung der Ampel-Koalition. Mit am Tisch sitzt ein Verantwortlicher, der es geschafft hat, durch „gepflegtes Nichtstun“ **vorhandenes Geld, 61,7 Mio. Euro, nicht für die Förderung des ÖPNV, für eine Verkehrswende und Klimaschutz,** auszugeben. Politikwissenschaftler würden solches Handeln als Kompetenz- und Organisationsversagen einstufen. Leere Versprechungen in Gesetzesform brauchen wir nicht.

Unser heutiges Motto: **„AlleFür1Komma5“** ist wichtiger denn je. Es muss umgesetzt werden. Hier in der Südpfalz durch eine klimaneutrale Verkehrswende.

Das **BÜNDNIS FÜR VERKEHRSWENDE SÜDPFALZ** wird genau beobachten, ob das neue Nahverkehrsgesetz – das seit Februar dieses Jahres gilt – auch tatsächlich umgesetzt wird oder ob die neue Landesregierung es wieder bei leeren Versprechungen belässt.

Deswegen: **Niemals mehr leere Versprechungen / NoMoreEmptyPromises!**

Quellenangaben:

**Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr** (Nahverkehrsgesetz – NVG, 1995)

**Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr** (Nahverkehrsgesetz – NVG –)  
vom 3. Februar 2021 (GVBl. S. 51)

**Nachhaltigkeitsbericht**, abrufbar unter: Nachhaltigkeitsbericht

<https://nachhaltig-wirtschaften.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/nachhaltigkeitsbericht/>

**Bericht der Bundesregierung zur Verwendung der Regionalisierungsmittel durch die Länder im Jahr 2017**  
(BT-Drs.Drucksache 19/23670)

– Es gilt das gesprochene Wort! –